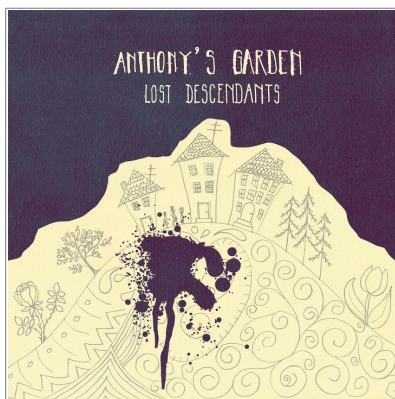


Anthony's Garden Lost Descendants

Stil: Folk | Kat.-Nr.: TZ1142 | Label: nasswetter music | Vertrieb: Timezone Distribution



Track Listing:

- 01 Heart Of Stone
- 02 Do Better This Time
- 03 The Trouble I'm In
- 04 How Can There Be Love
- 05 Pale Moon Rising
- 06 Lost Descendant
- 07 Hooked On You
- 08 The Better Man
- 09 Avalon
- 10 Does Anybody Know
- 11 One Two Three

New-Folk aus der seltsamen Stadt im Süden

Im März 2016 erscheint das zweite Album von Anthony's Garden bei Nasswetter Music Group. Aufgenommen und produziert wurde das Werk beim Ton-Magier Martin Kälberer. Das Pre-Release-Konzert steigt am 4. März in der Kranhalle/Feierwerk München. Für dieses besondere Event holen sich die drei Musiker Verstärkung mit auf die Bühne: Marion Dimbath an der Posaune, Reinhard Greiner an der Trompete und Robin Kern am Bass. Als Support hat sich das Duo Leichtmetall angekündigt. Marion Dimbath und Nicola Schüpferling werden mit Tuba, Glockenspiel und ihren süßlichen Gesängen Ironiedektoren heiß laufen lassen. Das Trio aus den Singer/Songwritern Prince York und Maurice Brox sowie dem Drummer Slim Pearl bekennt sich auf seinem neuen Album „Lost Descendants“ wieder einmal ganz zur Weisheit des Folksongs, der auf seine wesentlichsten Bestandteile reduziert bleibt. Trotzdem gehen die drei „Verlorenen Nachkommen“ hier über ihre ursprüngliche Besetzung hinaus. Sowohl Bläsersätze sind da zu hören, aber auch irisch anmutende Klänge von Dudelsack und Tin Whistle sowie östlich-meditative Sitarmelodien, die der Multiinstrumentalist Tom Hake beigesteuert hat. Texte, die sich mit Liebe, Hass, Drogen und Tod gleichermaßen ungeschminkt auseinandersetzen. Es ist spürbar, dass hier die Geschichte nicht Beiwerk zum Song, sondern Triebfeder ist, die gehört werden will.

Die Musik von Anthony's Garden erinnert an Folk-Größen wie Bon Iver, José González, William Fitzsimmons oder Alexi Murdoch.



„Ein Pflichttermin für Melancholiker mit Spaß am poetischen Hintersinn.“ (Süddeutsche Zeitung)

„Nur mal angenommen ... Anthony's Garden kämen, egal woher, nur nicht aus München, die Singer/Songwriter-Folk-Welt würde und müsste ihnen zu Füßen liegen.“ (in München, das Stadtmagazin)

„Ihre Songs [...] haben dieses gewisse Etwas, das einen zögern lässt, am Ende zu klatschen. Nicht etwa aus Unsicherheit, sondern aus Ergriffenheit.“ (Mittelbayerische Zeitung)